Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Freundeskreises!

Die BAYERN ist jetzt auch dauerhaft im Landtag sichtbar. Nachdem der Freundeskreis schon seit Jahren einen regelmäßigen Austausch organisiert und die Landtagspräsidentin Schirmherrin des Freundeskreises geworden ist, ist nun auch ein Modell der BAYERN im Landtag ausgestellt.

Einen Bericht dazu sowie weitere Berichte über unser Schiff und das Vereinsleben finden Sie in gewohnter Weise in diesem Rundbrief des Freundeskreises - inzwischen unser dreizehnter.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen!

Rudi Peterke
(1. Vorsitzender)
Michael Koch
(2. Vorsitzender)

Ein Modell der BAYERN im Landtag

Am 19.9.2023 um 12:00 fand im Bayerischen Landtag die Übergabe eines Modells der BAYERN im Maßstab 1:100 an den Landtag statt – um zukünftig dort ausgestellt zu werden – quasi um auch im Landtag einen Verweis auf die 138,85m Bayern zu haben, die für die Deutsche Marine zur See fahren.

Die Präsidentin des Bayerischen Landtages, Ilse Aigner, sagte, dass das Modell der Fregatte nun im Maximilianeum ein sichtbares Zeichen der Verbundenheit der bayerischen Volksvertretung mit den Soldatinnen und Soldaten und dem Schiff darstellt.

Baumeister des Modells der Fregatte ist Walter Baumann aus Landau a.d. Isar. Er fertigte das

Ilse Aigner (Mitte) mit dem Kommandanten der BAYERN und dem Vorsitzenden des Freundeskreises sowie den anderen Teilnehmern des Festaktes (Quelle: Bildarchiv Bayerischer Landtag)

Modell in über vielen Hundert Arbeitsstunden.

Siehe auch die Berichterstattung auf den Webseiten des Bayerischen Landtages: https://www.bayern.landtag.de/aktuelles/veranstaltungen/gaeste-und-begegnungen/gub-2023/19092023-landtagspraesidentin-ilse-aigner-enthuellt-modell-der-fregatte-bayern/

Ilse Aigner und der Kommandant der BAYERN enthüllen das Modell der Fregatte (Quelle: Bildarchiv Bayerischer Landtag)

An der kleinen Feierstunde zur Enthüllung des Modells der Fregatte BAYERN nahmen neben Landtagspräsidentin Ilse Aigner und Fregattenkapitän Dennis Fauerbach (rechts im Bild) auch die Landtagsvizepräsidenten Thomas Gehring (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Karl Freller (CSU) und Alexander Hold (FREIE WÄHLER), Präsidiumsmitglied Dr. Gerhard Hopp, der Vorsitzende des Freundeskreises Fregatte BAYERN e.V., Rudolf Peterke, sowie der Baumeister des Modells, Walter Baumann, mit Ehefrau teil. (Quelle: Bildarchiv Bayerischer Landtag)

Ein neuer Erster Offizier auf der BAYERN

Der Wechsel in den Führungspositionen der Bundeswehr ist ein völlig normaler Vorgang. So auch auf unserem Schiff.

Erst im letzten Rundbrief konnten wir über einen neuen Ersten Offizier berichten - Nun ist es schon wieder so weit.

Der bisherige Erste Offizier der Fregatte BAYERN, FKpt Florian Sutter, hat das Schiff nach langem, erfolgreichem Wirken, zum 01. Oktober 2023 verlassen und ist in eine weitere, hochverantwortliche Funktion nach Berlin gewechselt.

Sein Nachfolger ist KKpt Frederik Schmidt-Skipiol. Wir begrüßen ihn herzlichst an Bord der BAYERN und wünschen ihm einen guten Einstand sowie Erfolg in seinem wichtigen Führungsamt.

Besonders freut es uns, dass Frederik Schmidt-Skipiol familiär bayerische Wurzeln nachweisen kann.

Hier seine komplette militärische Vita:

Frederik Schmidt-Skipiol

Geburtsdatum 27.06.1988

01.07. 2007 Eintritt in die Bundeswehr

2007 - 2008 Grundlagenausbildung zum Offizier an der Marineschule Mürwik

2008 - 2012 Studium der Betriebswirtschaftslehre (M.Sc.) an der Helmut-Schmidt Universität, Hamburg

2012 - 2013 Ausbildung zum Brückenwachoffizier Fregatte

2013 - 2015 Fernmeldeoffizier auf Fregatte SACHSEN

2015 - 2016 Officer of the Watch auf HMS DAUNTLESS, Principal Warfare Officer

2016 - 2017 Ausbildung zum Principal Warfare Officer an der Maritime Warfare School der Royal Navy

2017 - 2020 II. und I. Schiffseinsatzoffizier auf Fregatte HAMBURG

2020 - 2021 Schiffsoperationsoffizier auf Fregatte HAMBURG

2021 - 2023 18. Lehrgang Generalstabs-/Admiralstabsdienst National

Studium Militärische Führung und Internationale Sicherheit (M.A.) am Zentrum für Wissenschaftliche Weiterbildung der Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr, Hamburg

ab 2023 Erster Offizier auf Fregatte BAYERN

KKpt Frederik Schmidt-Skipiol

Bericht aus den USA ...

Der ehemalige Kommandant der Fregatte BAYERN (2018 - 2022), FKpt Tilo Kalski, ist dem Freundeskreis noch immer sehr verbunden. Er berichtet exklusiv aus seiner neuen Verwendung am Naval War College, Newport, USA:

Liebe Mitglieder des Freundeskreises,

aufgewachsen in einer Welt ohne Telefone (die mit Drehscheibe ...), habe ich zwar nicht den Anschluss an die technischen Errungenschaften verpasst. Nichtsdestotrotz fokussiert mein Mitteilungsbedürfnis immer noch eher auf persönlichem Austausch als auf Infoschreiben an den Rest der Welt auf diversen Social Media Plattformen.

Aufgrund des nun zwischen mir und München liegenden mittelgroßen Gewässers ist es mir allerdings nicht mehr so einfach möglich, kurz vorbeizuschauen. Die vielen intensiven Gespräche, die ich insbesondere in den letzten zwei Jahren entweder in München oder anderweitig in unserem Kreis führen konnte, haben mich aufgebaut und deutlich entspannter in die Zukunft blicken lassen.

In Ermangelung dieser Option und in der Annahme, dass es vielleicht jemanden interessiert, was einer der ehemaligen Kommandanten jetzt umtreibt, erlaube ich mir die Nutzung dieses Mediums, um Euch einen kleinen Einblick in mein „Leben danach“ zu geben.

Nach der Übergabe des Kommandos an Dennis vor ziemlich genau zwei Jahren und einer halbjährigen Auszeit habe ich für ein Jahr eine Verwendung als Dezernatsleiter am Streitkräfteamt in Bonn genossen. Den eigentlich vorgesehenen Posten an der Marineoperationsschule (Außenstelle Wilhelmshaven) habe ich in einer Nacht- und Nebelaktion mit meinem Vorgänger in Bonn getauscht. Ihm war aufgrund familiärer Umstände das wöchentliche Pendeln nicht mehr zuzumuten und ich wollte so viele Seemeilen wie möglich zwischen mich und Wilhelmshaven bringen. Man nennt das wohl eine Win-Win-Situation.

Irgendwie hat mein Personalführer dann den Wunsch nach Distanz auf eine andere Ebene gehoben und so bin ich mit meiner Familie in Newport, Rhode Island, USA gelandet. Rhode Island ist schwer zu finden auf einer Karte der USA, da es sich um den kleinsten der 50 Staaten handelt. Südlich von Boston und östlich von New York versteckt sich Rhode Island an der Atlantikküste, eingerahmt von Connecticut und Massachusetts. Die Hafenstadt Newport liegt auf Aquidneck Island, und ihr Stadtbild ist geprägt von alten Häusern aus der Zeit des 17. bis 19. Jahrhunderts; hier findet sich auch die älteste Taverne der USA.

Auf einer vorgelagerten kleineren Insel thront das US Naval War College (USNWC), welches für die kommenden Jahre meine berufliche Heimat geworden ist. Mit diversen weiteren Schulen (z.B. Marinelogistikschule) und Einrichtungen bildet sie die Na-

Ein Blick auf einen Teil der Naval Base Newport: im Vordergrund der Bootshafen und die Offiziersmesse; linkerhand die Gebäude des USNWC

val Base Newport. Bis in die 70-iger Jahre hinein war dieser natürliche Tiefwasserhafen Liegeplatz für Flugzeugträger, Kreuzer und Zerstörer, welche dann nach Norfolk, Virginia verlegt wurden.

Das USNWC blickt auf eine 140-jährige Geschichte zurück und ist heute eine für militärische Master-Studiengänge akkreditierte Ausbildungseinrichtung für Angehörige der US-amerikanischen Streitkräfte sowie weiterer Regierungsinstitutionen. Den Ausbildungsschwerpunkt formen zwei jeweils einjährige Kurse, deren Inhalte durch die Fakultäten Joint Military Operations, Strategy & Policy und National Security Affairs unterrichtet werden.

Die Studenten sind zum einen Angehörige der US Streitkräfte (Navy, Army, Air Force, Marines, Space Force, Coast Guard) und anderer Regierungsbehörden (FBI, CIA, DIA, etc.), aber auch SoldatInnen von Partner-Streitkräften. Zur Zeit sind Vertreter von ca. 55 Nationen in der Studentenschaft vertreten.

Als sogenannter „Military Professor“ bin ich in der Fakultät Joint Military Operations (JMO) tätig und unterrichte täglich entweder den Junior Course für Offiziere im Rang Kapitänleutnant/Hauptmann & Korvettenkapitän/Major oder den Senior Course für Stabsoffiziere im Rang Fregattenkapitän/Oberstleutnant & Kapitän z.S./Oberst. Beide Lehrgänge zielen darauf ab, die Studenten auf spätere Verwendungen in Planungsstäben auf nationalem wie internationalem Parkett vorzubereiten.

In meiner Fakultät JMO unterrichten ca. 45 Herren und Damen, von denen 20 noch im aktiven Dienst sind. 25 sind entweder ehemalige Stabsoffiziere (in der Regel Oberst/Kapitän z.S. a.D.) bzw. Angehörige von CIA & DIA oder reine Akademiker. Diese Zusammenstellung führt immer wieder zu seltsam anmutenden Situationen, wenn z. B. – wie in den letzten Monaten öfter geschehen – ein Shutdown der Regierung aufgrund monetärer Meinungsverschiedenheiten im Kongress/Senat droht. In diesen Fällen dürfen die zivilen Angestellten nicht weiterarbeiten und von einem auf den anderen Tag sind die 20 Soldaten der Fakultät auf sich allein gestellt.

Ein Blick in mein Büro, das ich mir mit einem ehemaligen Fighter Pilot teile. Im Zentrum findet sich natürlich die Besatzung der Fregatte BAYERN …

Die oben beschriebene Konstellation impliziert auch ein sehr rechtslastiges Altersband bis 82, da es in den USA kein „Renteneintrittsalter“ als solches gibt. Einige Herren unterrichten seit 30 und mehr Jahren, waren u. a. aktive Soldaten im Vietnamkrieg und bringen eine dementsprechend breitbandige Lebenserfahrung mit. Seltsamerweise sind an dieser maritimen Institution Seefahrer rar vertreten. Ich und mein britischer Kollege sind nicht nur die alleinigen „Ausländer“ in der Fakultät, sondern auch die einzigen mit Erfahrungen als ehemalige Kommandanten.

Das birgt aber den enormen Vorteil, dass dieser Erfahrungsschatz aus 17 Jahren Seefahrt nicht nur hochgeschätzt ist, sondern auch über die anfänglichen defizitären Kenntnisse über die US-amerikanischen Schwerpunkte der Ausbildung hinweghilft. Intensives tagtägliches Lesen steht seit meiner Ankunft auf dem Tagesplan, um mich mit allen Einzelheiten des pazifischen Schauplatzes im Zweiten Weltkrieg vertraut zu machen. Die einzelnen Operationen und Schlachten von Pearl Harbor über Midway und Guadalcanal bis hin zu Leyte bilden weiterhin noch den Kern der akademischen Ausbildung, um Strategien, Operationspläne und Taktiken zu analysieren und die Lehren in die Gegenwart zu überführen.

Und das wird sich auch nicht ändern, denn - ohne ins Detail zu gehen – der Pazifik wird hier unumwunden als nächster Austragungsort eines größeren Kriegsszenarios in nicht allzu ferner Zukunft gesehen und dementsprechend kommuniziert.

Nichtsdestotrotz macht es mir unglaublich Spaß, da es zum einen eine gigantische Herausforderung ist, mich hier blitzschnell einzuarbeiten und den Studenten wenigstens ein, zwei Stunden voraus zu sein. Zum anderen ist das Arbeitsklima sehr professionell, aber informell. Auch wenn die formelle Anrede bzw. Duzen im anglistischen Sprachraum nicht gleich offensichtlich ist, wird hier auf das sonst übliche einseitige Duzen (Sir/Ma'am nach oben, Vorname nach unten) verzichtet. Um die unterschiedlichen Dienstgrade unter den Lehrgangsteilnehmern sowie der Fakultät zu verschleiern und damit Befangenheit bei der kritischen Diskussion in den Seminaren vorzubeugen, tragen alle zivile Kleidung und reden sich mit dem Vornamen an. Der einzige Unterschied ist, dass wir Professoren (ich bitte die lockere Verwendung dieses Begriffs zu entschuldigen – der Titel hier ist nicht mit den Voraussetzungen in Deutschland zu vergleichen!) Schlips und Anzug tragen.

Unser neues Zuhause in Newport– ein typischer Bau aus dem späten 19. Jhrdt. Die meisten unserer Nachbarn sind sogenannte „Snowbirds" und ziehen über den Winter nach Florida, so dass es hier momentan noch recht einsam ist.

Ach ja, der Familie geht es auch gut; wir haben trotz der extrem herausfordernden Wohnungssituation in Newport ein schönes Haus gefunden, dessen Miete wir unter normalen Umständen niemals bezahlen könnten/wollten. Aber selbst das ist hier wohl noch das untere Ende der Fahnenstange – Wahnsinn! Die große Tochter studiert Psychologie an der nicht weit entfernten Roger Williams University und die Lütte hat sich sofort in der Middletown Highschool eingelebt. Es fällt ihr deutlich leichter als in Deutschland, was aber kein Wunder ist, wenn man bedenkt, dass sie die ersten vier Schuljahre und damit ihre hauptsächliche sprachliche Entwicklung in England verbracht hatte.

Meine Frau wartet noch auf eine Arbeitserlaubnis und den passenden Job, macht sich aber bereits ehrenamtlich nützlich. Und ist eine Meisterin im Brotbacken geworden – 40 USD für einen Laib Bauernbrot beim französischen Bäcker um die Ecke würden wir auch als Millionäre nicht ausgeben. Und wer es nicht glaubt – morgens bildet sich eine Schlange vor dem Laden!

Die Seefahrt fehlt mir schon und ich habe mir jetzt wenigstens ein Kajak zugelegt, um die fantastische Küstenlandschaft vor unserer Haustür auf dem Wasser erkunden zu können.

Sollte es irgendjemanden nach Rhode Island verschlagen, lasst es mich unbedingt wissen! Es ist ein hochinteressanter Flecken USA mit der inhärenten ältesten Geschichte dieses Landes und sicherlich eine Reise wert!

Beste Grüße von der anderen Seite des Teichs sendet

Tilo (Kalski)

Mein neues Kommando …

1. Vorsitzender Rudi Peterke zum Kapitänleutnant h.C. ernannt

Im Rahmen eines Patenschaftsbesuches Anfang 2024 traf sich die 20-köpfige Delegation unseres Schiffes zu einem gemeinsamen Abend im Augustinerkeller in München mit Vertretern des Freundeskreises und der Bayerischen Staatskanzlei. Kommandant Dennis Fauerbach würdigte dabei in einem Vortrag insbesondere die großen Verdienste des Patenschaftsreferenten Burkart Berthold, bevor dieser zum 1.4.2024 in den Ruhestand verabschiedet wird.

von links: Dan Schöneberg, Dennis Fauerbach, Fredl Rief, ganz rechts Rudi Peterke

Eine besondere Ehre widerfuhr danach unserem Vorsitzenden Rudi Peterke. Von Kapitän Fauerbach und Verbindungsoffizier Dan Schöneberg wurden ihm die Uniformjacke samt Offiziersmütze mit den Rangabzeichen eines Kapitänleutnants überreicht. Ehrenhalber - versteht sich!

Mit dieser ehrenvollen Geste hatte keiner gerechnet! " Jetzt habt ihr mich richtig überrumpelt", aber sichtlich erfreut, war die erste Reaktion von unserem Vorsitzenden. In seinen Dankesworten betonte er die Freundschaft zu Burkhart Berthold als einen Eckpfeiler der Dreiecksbeziehung Fregatte BAYERN, Bayerische Staatskanzlei und Freundeskreis. Nur im engen Miteinander, Freundschaft und Vertrauen, kann Gutes erreicht werden.

Der Ministerpräsident in Stockholm - Ex-BAYERN-Kommandant dabei

Von Mittwoch, 21., bis Freitag, 23.2.2024, reist Ministerpräsident Dr. Markus Söder nach Schweden in die Hauptstadt Stockholm und die Stadt Kiruna. In Stockholm hatte der MP nach einem Besuch im ABBA Museum auch einen Termin mit dem schwedischen Verteidigungsminister Pal Jonson und dem Zivilschutzminister Carl-Oskar Bohlin, zu dem auch der deutsche Verteidigungsattaché Markus Brüggemeier - Ex-Kommandant der BAYERN - zu gegen war.

Verteidigungsminister Pal Jonson (r.) und Zivilschutzminister Carl-Oskar Bohlin (li.), Markus Brüggemeier (ganz li.), Foto: Joerg Koch/ Bayerische Staatskanzlei

Weihnachtsfeier der Maritimen Vereinigungen München

Der Kommandant der Fregatte Bayern FKpt Dennis Fauerbach mit seiner Ehefrau Claudia und der Verbindungsoffizier des Freundeskreis Fregatte Bayern, HptBtsm Dan Schöneberg, sowie der ehem. Kantinenmeister, StBtsm Björn Schwarze, kamen eigens zur MVM (Maritime Vereinigungen München)-Weihnachtsfeier im Augustinerkeller am 2. Dezember 2023 aus Wilhelmshaven und Stuttgart angereist; insbesondere auch der so rührige Wirt Christian Vogler war hierüber hoch erfreut!

(Ulrich Mocka)

Zum Gruppenfoto stellten sich (v.l.) Dan Schöneberg, Dennis Fauerbach, Christian Vogler, Jörg Braun und Michael Beck

Im schönen Augustinerkeller läßt es sich gut feiern

Kommandant Dennis Fauerbach überreicht dem Wirt und Mitglied im Freundeskreis, Christian Vogler, ein von der Besatzung handgefertigtes Erinnerungsgeschenk

Mitgliederversammlung des Freundeskreises 2023

Alle Teilnehmer der Mitgliederversammlung stellen sich zum Gruppenfoto

Im Beisein von 19 Besatzungsmitgliedern der BAYERN, einschließlich des Kommandanten FKpt Dennis Fauerbach, fand am 22.09.2023 die Mitgliederversammlung des Freundeskreis Fregatte Bayern wieder an gewohnter Stelle im Bayerischen Landtag statt.

Nach dem Rechenschaftschaftsbericht des Vorsitzenden Rudi Peterke und einem kurzen Überblick über die Finanzen durch die Schatzmeisterin Vanessa Glaser, wurde der langjährige Verbindungsoffizier KptLt Steffen Haselhuhn ("Henne") unter Würdigung seiner Verdienste vom Freundeskreis-Vorsitzenden verabschiedet. Gleiches wurde auch von Burkhart Bertold (Bayerische Staatskanzlei), zwei Kameraden der Besatzung und abschließend seinem Kommandanten (FKpt Dennis Fauerbach) unter sichtlicher Rührung von Henne vollzogen. Eine besondere Würdigung wurde ihm durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft im Freundeskreis Fregatte Bayern zu teil.

Der Nachfolger als Verbindungsoffizier, HptBtsm Dan Schöneberg, stellte sich anschließend vor und erhielt von Rudi Peterke ein Buch über Bayern als Begrüßungsgeschenk überreicht.

Von besonderem Interesse war dann der Vortrag des Kommandanten Dennis Fauerbach, bei dem er die Aktivitäten, die Probleme, den Zustand von Schiff und Besatzung und die geplanten Vorhaben und Einsätze schilderte.

"Unsere" Bayern erfährt eine Grundüberholung und Erneuerung fast aller Systeme, insbesondere des Führungs- und Waffeneinsatzsystems, der Radaranlagen, der Seeziel- (Harpoon statt Exocet) und Luftabwehrflugkörper (RAM 2B/ ESSM: Evolved Sea Sparrow Missile), und einen Austausch der gesamten Verkabelung.

Das leidige Thema Bordhubschrauber ist hinlänglich bekannt; alternativ sind jedoch, wie bei den Korvetten, unbemannte, ferngesteuerte Luftfahrzeuge, sog. UAV (unmanned aerial vehicle) angedacht.

Nach dem Umbau wird die Brandenburg-Klasse, der die Bayern angehört, als Klasse 123B geführt, die bis 2035 in Dienst gehalten werden soll.

Angespannt ist nach wie vor die Personalsituation. Insbesondere im Mannschaftsbereich können nicht alle Dienstposten besetzt werden; die Lücken müssen teils auch Unteroffiziere mit ausfüllen und erfahren dadurch eine nicht unerhebliche Mehrfachbelastung. In diesem Zusammenhang hob der Kommandant das große Engagement seiner Besatzung lobend hervor, ohne deren bereitwilligen Einsatz das Schiff nicht so gut dastünde. Gezeigt hat sich dies insbesondere bei der Kieler Woche, bei der die Bayern deutsches Flaggschiff war, und dabei vom Inspekteur der Marine (VAdm Kaack, ehem. Kommandant) ausdrücklich gelobt wurde.

Rudi Peterke überreicht dem langjährigen Verbindungsoffizier KptLt Steffen Haselhuhn die Ehrentafel sowie die Urkunde als neues Ehrenmitglied des Freundeskreises - Haselhuhn war das dienstälteste Besatzungsmitglied und geht ab 1.10.2023 in eine andere Verwendung

Die Fregatte Bayern liegt derzeit in einer Werft in Bremerhaven und wird danach mit teilweise neuer Besatzung für diverse Einsätze u.a. in der Ostsee trainiert und fit gemacht.

Der gesellige Ausklang fand dann, wie jetzt schon feste Einrichtung, im Augustinerkeller bei unserem Freundeskreis-Mitglied und Wirt Christian Vogler statt. Ein harter Kern, dem der Kommandant wie auch der Berichtverfasser angehörte, hielt bis über Mitternacht hinaus durch.

(Jörg Braun)

Rudi Peterke begrüßt den neuen Verbindungsoffizier, HptBtsm Dan Schöneberg

Mit der BAYERN um Dänemark

Die Teilnehmer der Mitfahrt vom 14.7. – 17.7.2023 von Kiel nach Wilhelmshaven stellen sich mit der Schiffsführung und dem Verbindungsoffizier zum Gruppenbild: Von links: Peter Rief, Walter Baumann, Alfred Rief, Michael Berthold, KptLt. Steffen Haselhuhn, 1.Offizier FKpt. Florian Sutter, Rudi Peterke, Kommandant FKpt. Dennis Fauerbach, Gudrun Kintscher, Mathias Kintscher, Prof. Thomas Bauer, Heinz Bruns, Knieend: Hans Hausner

Eine Seefahrt die ist ??? windig und nass – 10 Bayern als Gäste an Bord der Fregatte „Bayern“auf der Mitfahrt rund um Dänemark im Juli 2023.

Die BAYERN war zur Kieler Woche als Führungsschiff nach Kiel beordert. Dort durften wir zusteigen, wurden sehr freundlich aufgenommen, die Kojen zugeteilt und ein Begrüßungsbier gab es auch. Selbstverständlich wurde eine Sicherheitsbelehrung, zur Anwendung der Rettungsmittel durchgeführt.

Die Rückreise zum Heimathafen Wilhelmshaven wurde nicht über den kürzeren Weg, durch den Nord-Ostseekanal, ausgeführt, sondern als Übungsreise um Dänemark durch den Großen Belt, Richtung Göteborg, durch das Kategatt.

Die Seefahrt sollte aber nicht ganz friedlich ablaufen, nach einer guten Stunde auf See, in Höhe der Schlei-Mündung gab es See-Not-Alarm, Mann über Bord. Nicht bei uns - im Küstengewässer wurde ein herrenloses Boot gesichtet. Die Seenot-Leitungsstelle hat um Hilfe gebeten. Der ursprüngliche Kurs wurde sofort geändert und auf die vermutliche Unfallstelle zugehalten. Es wurden Speed-Boote mit einer Rettungsmannschaft ausgesetzt. Zur Unterstützung kam noch ein Hubschrauber dazu. Um den Suchradius zu vergrößern landete der Hubschrauber zum Tanken an Bord der BAYERN. Nach einiger Zeit wurde die Suche erfolglos abgebrochen, der ursprüngliche Kurs wieder aufgenommen.

Nach Umrundung der nördlichsten Spitze von Dänemark, Skagen, ging es in den Skagerak. Hier treffen Ost-und Nordsee aufeinander. Es gab die nächst unangenehme Überraschung, der Wind frischte auf, es war Windstärke 8 angesagt, der Wellengang baute sich bis auf 5m auf. Das ging die ganze Nacht und den darauffolgenden Tag so weiter. Bei einigen Gästen gab es Probleme, aber von der Besatzung hat es auch einige erwischt.

Langweilig wurde es nie. Die Besatzung war sehr freundlich und es gab immer Antworten. Am ersten Abend wurde auf dem Landedeck gegrillt, wozu wir auch eingeladen wurden. Am dritten Tag kamen wir morgens in Wilhelmshaven an.

Zur Verabschiedung bekam jeder eine Urkunde auf der die gefahrenen Seemeilen eingetragen sind. Es sind 634,1 Seemeilen das entspricht 1.140 km gefahrene Strecke.
Das Ganze, die Arbeit an Bord, der Zusammenhalt und die Gelassenheit der Besatzung, war sehr beeindruckend und wird noch lange in guter Erinnerung bleiben.

(Walter Baumann)

Die Teilnehmer des Freundeskreis trafen auf der Fahrt auch den Kommandeur des 2. Fregattengeschwaders, FKpt Oliver Pfennig (4.v.r.)

Die nächsten Schritte der BAYERN

Nach einer erfolgreicher Einsatzzertifizierung im ersten Halbjahr 2023 und einer Liegezeit im Marinearsenal und der Werft ab August 2023 ist das Jahr 2024 wieder offen für neue Aufträge ...

Letzte Meldung vom Schiff:
Nach Ostern, Anfang April, ist die BAYERN in der Werft erfolgreich ausgedockt und für weitere Instandsetzungen an die Pier verlegt worden. Die Werftprobefahrt ist für die 16 Kalenderwoche (d.h. die Woche ab 15.4.2024) geplant.

Wenn sich da keine ernsthaften Probleme zeigen dann kann das Schiff also ab Mai 2024 wirklich wieder für Aktivitäten eingeplant werden.

Ausserdem steht in 2024 wieder ein Kommandantenwechsel an - voraussichtlich im September 2024 wird FKpt Fauerbach sein Kommando an einen noch zu bestimmenden Nachfolger abgeben.

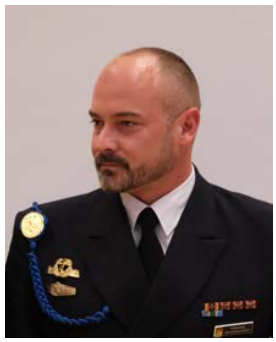
Kontaktadresse (für diesen Rundbrief):
Michael Koch
Erich-Weinert-Str. 17
39112 Magdeburg
michael.koch@unibw.de

Bildquellen:
Bilder der BAYERN am unteren Rand der letzten Seite und im Bericht zum Indo-Pazifik-Einsatz vom PIZ Marine, alle anderen Bilder soweit nicht anders angegeben von Privat (von Mitgliedern des Freundeskreises oder der Besatzung)

Vereinskonto für Spenden:
Freundeskreis Fregatte BAYERN e.V.
Kreissparkasse München, Starnberg, Ebersberg
IBAN:
DE 86 7025 0150 0028 6182 54
BIC: BYLADEM1KMS

Website des Freundeskreises
Diesen und die vorherigen Rundbriefe sowie aktuelle Berichte und Einladungen finden Sie auf der Website des Freundeskreises:
www.fregattebayern-freunde.de

Neuer Verbindungsoffizier



Nachdem Steffen Hasselhuhn die BAYERN verlassen hat, musste auch die Position des Verbindungsoffiziers neu besetzt werden.

Der Kommandant hat hierzu Dan Schöneberg berufen.

Geboren am 8.4.1987 im Kreis Herford ist Dan Schöneberg aktuell in Wilhelmshaven wohnhaft und hat dort eine Tochter im Alter von 7 Jahren und einen Sohn im Alter von 5 Jahren.

Dan Schöneberg ist am 1.10.2006 in die Bundeswehr eingetreten und ist seit dem 01.08.2015 auf der BAYERN vom Oberstabgefreiten als Stabsdienstgast über Personalunteroffizier Maat/ Obermaat zum Hauptbootsmann aufgewachsen und derzeit als Personalbearbeitungsmeister (PBM) eingesetzt.